






**Montag:** Am Vormittag sonnig bei 24 Grad, nachmittags sonnig mit ein paar Wolken bei 27 Grad. Es ist teilweise windig. Die Nacht ist klar bei Werten um 15 Grad. **Die Aussichten:** Bis Mittwoch scheint die Sonne bei Temperaturen um 27 Grad. Donnerstag gibt es Gewitter bei 25 Grad und Freitag besteht Gewittergefahr.

Vorhersagetag	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Wettertyp					
Höchst-&Tiefsttemperatur (°C)	27/14	27/14	27/14	25/14	24/16
Niederschläge (mm)	0.2	0.0	0.1	3.0	
Regenwahrscheinlichkeit (%)	27	20	20	60	
Bodenfeuchte (%nFK) unter Gras, 0-60 cm Tiefe	78	76	73	74	
Pflanzenschutzmittelverluste	leicht	mittel	mittel	leicht	

**Allgemeine Situation**

In den meisten Anlagen ist die Blüte abgeschlossen. Zwischenzeitig haben sich die Fruchtknoten vergrößert und die Beeren haben sich geputzt. Die jungen Trauben zeigen eine große Beerenzahl, in den nächsten Tagen werden noch einzelne Beerchen abfallen. Es deutet sich aber an, dass mit einer großen Fruchtbarkeit zu rechnen ist.

Die erwarteten Gewitterniederschläge blieben bislang meist aus. Bis Mitte dieser Woche bleiben die Temperaturen auf sehr hohem Niveau, ohne zu erwartende Niederschläge. Nach Wochenmitte steigt die Gewitterneigung.

**Oidium:**

Der vorhergesagte Witterungsverlauf begünstigt nach wie vor die Ausbreitung des Oidiumerreger. Zwischenzeitig wird in Monitoringflächen Blattbefall gefunden. Wer noch keine Behandlungsmaßnahme in der abgehenden Blüte durchgeführt hat, sollte dies jetzt unbedingt tun. Zu jetzigen Termin wird aufgrund der guten Erfahrungen in den Vorjahren der Einsatz von Luna Experience (L/G) mit 0,375 l/ha oder des neu zugelassenen Fungizid Sercadis (L) mit 0,18 l/ha empfohlen. Eine Kombination von Luna Experience und Profiler sollte nicht erfolgen.

**Peronospora:**

Die Infektionsgefahr für Peronospora ist aufgrund mangelnder Niederschläge und hoher Temperaturen auf den meisten Standorten eher gering einzustufen. Von Neuinfektionen kann frühestens in der zweiten Wochenhälfte nach gewittrigen Niederschlagsereignissen ausgegangen werden. Vereinzelt Ölfleckfunde wurden gemeldet (hauptsächlich Maintal). Niederschläge in ausreichender Menge können bei vorhandenen Ölflecken der Auslöser für Sporulationen (Erscheinen des weißen Pilzrasens) und Sekundärinfektionen sein.

Wegen des nach wie vor raschen Gewebezuwachses (Blatt und Beeren) sollten Behandlungsmaßnahmen vor den nächsten Niederschlägen in der zweiten Wochenhälfte erfolgen, wenn die zurückliegende Maßnahmen dann älter als (8-)10 Tage ist.

Es werden nur Produkte mit tiefenwirksamen oder systemischen Wirkstoffen oder entsprechende Mittelkombinationen empfohlen.

(X) Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppen „t“ tiefenwirksam „s“ systemisch

(B) Aktuan 1,5 kg/ha „t“	(F) Mildicut 3,0 l/ha „t“
(C/E) Ampexio 0,48 „t“	(P) Profiler 2,25 „s“
(A/B) Equation Pro 0,56 kg/ha „t“	(F) Sanvino 1,125 kg/ha „t“
(C) Forum Gold 1,44 kg/ha „t“	(F) Videryo 1,875 „t“
(C) Melody Combi 1,8 kg/ha „t“	(C) Vincare 1,5 kg/ha „t“

(S/C) Orvego 1,2 l/ha „t“	(C) VinoStar 1,5 kg/ha „t“
(S) Enervin 3,0 kg/ha „t“	(E) Electis 2,16 kg/ha „t“

Delan WG 0,6 kg/ha	+ phosphonathaltige Produkte „s“ z.B. Veriphos 3,0 – 4,0 l/ha
Folpan 80 WDG 1,2 kg/ha	
Dith. NeoTec oder Polyram WG 2,4 kg/ha	

**Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen!** (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in Klammer)

### **Chlorosen:**

Die häufig zu beobachtenden Chlorosen lassen sich meist durch Stresssituationen (starkes Wachstum) und eventuell durch Strukturschäden erklären. Der Einsatz von speziellen eisenhaltigen Blattdüngern kann nach der Blüte wieder erfolgen. Viele Aufhellungen werden sich im Laufe der nächsten Wochen wieder verwachsen.

Rebstöcke mit nekrotischen Blättern sind unbedingt zu entlasten (Entfernen der am stärksten geschädigten Triebe). Ein Entfernen der Triebspitzen bei chlorotischen Trieben verbessert die Situation (Aufgenommenes Eisen kommt dann den alten Blättern und nicht dem Triebspitzenwachstum zu Gute).

### **Blattdüngung:**

Besten Erfolg bringen Blattbehandlungen, wenn diese in den frühen Morgenstunden auf noch „nachtweiche“, evtl. taufeuchte Blätter durchgeführt werden. Blattdünger sind immer mit höheren Wassermengen (jede 2. Gasse fahren: 300 – 400 l/ha; jede Gasse fahren 600 – 800 l/ha) auszubringen, damit die Antrocknung länger dauert, um die Aufnahme des Düngers zu verbessern.



### **Trockenheit:**

Hochstehende Begrünungen sollten gemulcht oder gewalzt werden, dies gilt insbesondere auf flachgründigen und sonstigen trockenheitsgefährdeten Standorten. Festliegende offene Gassen flach bearbeiten.

### **Laubarbeiten:**

Aus pflanzenhygienischen Gründen und aus Sicht der Ertragsregulierung sollten die Korrekturen der Triebzahlen möglichst zeitnah durchgeführt werden.

Entblätterungsmaßnahmen (und Entgeizungs-) dienen der Durchlüftung der Traubenzone und wirken sich positiv auf die Entwicklung einer lockeren Traubenstruktur aus. Geplante Entlaubungsmaßnahmen sollten bis zum Stadium „Erbsengröße“ möglichst abgeschlossen sein, denn danach besteht erhöhte Sonnenbrandgefahr.

Bei den Maßnahmen sollten Deckblätter über der Traubenzone erhalten bleiben, um spätere Sonnenbrandschäden und negative Auswirkungen auf die Aromenbildung zu vermeiden. Entlaubungshöhe ca. bis Ansatz der 2. Trauben. Bei maschineller Entlaubung ist es bei bestimmten Sorten sinnvoll, Geize zusätzlich von Hand zu entfernen, um eine nachhaltige Freistellung der Trauben zu erreichen.

### **Springwurm:**

Vereinzelt werden Gespinste des Springwurms an Gescheinen und Blättern beobachtet. Diese sollten nicht mit einem Befall durch den Traubenwickler (Heuwurm) verwechselt werden. Als Unterscheidungskriterium kann die Größe der Larven herangezogen werden. Die Larven des Springwurms sind mit 1,0-1,5 cm deutlich größer als die derzeitigen Larvenstadien des

Traubenwicklers (L2-L3 mit unter 1,0 cm Länge). Der Springwurm ist in der Farbgebung grünlicher. Maßnahmen gegen den Springwurm sind nicht angezeigt, da es zu keiner zweiten Generation in der jetzigen Vegetationsperiode kommt und die Larven im Gespinst durch Insektizide auch nur unzureichend zu erfassen sind.

**Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!**